

Leserbriefe zu lokalen Themen senden Sie an:

Redaktion Kinzigtal · Claudia Ramsteiner

Hauptstraße 24 · 77709 Wolfach · Telefon 07831/965702

E-Mail: lokales.kinzigtal@reiff.de · Fax 0781/504-81329

»Eigentlich ein Brief fürs Narrenblatt«

Zum Artikel »Vorstoß stößt auf große Kritik« vom 12. Oktober: War der Brief von Kordula Kovacs an das Regierungspräsidium vom 11.10.2016 ein Versehen? Am 11.11. ist Fasnachtseröffnung, bei ihren vielen Terminen kann eine Zahl untergehen. Frau

Kovacs Beitrag zur Narretei sollte an die Redaktion des Haslacher Narrenblattes versandt werden, ihr Büro hat irrtümlich den Brief an Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer weitergeleitet.

WOLFGANG NEUMAIER,
Haslach

»Träume, die niemand bezahlen kann«

Zum Artikel »Vorstoß stößt auf große Kritik« vom 12. Oktober: Ich erzähle nichts Neues, wenn ich von der B 33 als Zubringer von der Rheinschiene zum Bodensee und in Ost-West-Richtung zur A81 nach Rottweil spreche. So betrachtet geht das Thema nicht nur die Haslacher was an, sondern so gut wie alle zwischen Schramberg / Villingen und Gengenbach / Waldkirch.

Ich habe das zweifelhafte Vergnügen die B 33 mit einem 40-Tonner zu Stoßzeiten benutzen zu müssen. Es fällt auf, dass die bald vierspurige Straße bei Elgersweier ab Biberach zweispurig, aber immer noch planfrei geführt wird. Das hört in Höhe der Firma Göppert auf, wo sich das nächste »Verkehrsdenkmal« (nach Biberach) auftut: eine weitere tote Brücke! Dann kommt eine Ampeldichte, wie sie kaum eine mittelgroße Stadt zu bieten hat: sechs geregelte Querungen, dazu noch acht ungeregelte Einmündungen. Es fehlt ein durchgängiger Fußgänger- beziehungsweise Radweg entlang der vorhandenen Straße. Auch sollte die Ampel beim Netto-Markt entfernt werden. Eine Vertaktung der Grünphasen ist Fehlanzeige.

Jeder Radfahrer oder Fußgänger von Fischerbach via »Mühlegrün« oder Unterführung am Bahnhof kommt nicht in die Kernstadt, ohne eine Ampel zu drücken und somit den überörtlichen Verkehr zu beeinträchtigen. In der Zwischenzeit hat Hausach die (teure) Umgehungsstraße fertiggestellt. Auch diese ist nicht perfekt. Aber: Vergessen wir nicht, das die jahrelange Verzögerung und permanente Ver-

änderung der Prioritäten für das Projekt Haslach und die Aufgabe der Trassierung über Fischerbach für Hausach eine zweite Kinzigbrücke, den nur einseitigen Anschluss Hausach-West, erzwungen hat. Dies hat ein Problem der LKW-Zufahrten im Hechtsberg generiert, was es mit der ursprünglichen Planung nicht gäbe. Wir Hausacher hätten gern unsere zweite Brücke den Haslachern »geschenkt«, um von der Eschau ins Mühlegrün zu kommen und dort die B 294 an die (neue) B33 anzuschließen. Das hätte einen Rückbau der Schwarzwaldstraße im Bahnhofsbereich mit zig Querungsmöglichkeiten ergeben. Das ist vorbei. In Zeiten, wo öffentliche Gelder nicht mehr wie früher fließen, setzt man aber auf diverse Tunnelprojekte. Das sind Träume, die niemand bezahlen kann und wird. Ich bin sehr ungehalten darüber, dass man mit Grundstücksverkäufen im »Mühlegrün« die letzten Optionen, eine Konsenstrasse finden zu können, verworfen hat. Dadurch sind die bleibenden Möglichkeiten aufwendiger, teurer und beeinträchtigen das Stadtbild stärker.

Somit bleibt mir nur, vor 6 Uhr durch Haslach zu fahren, um nicht über Autofahrer in Rage zu kommen, die jedem Auto vom/zum Aldi/DM/ReWE und Edeka den Vortritt lassen und das Stauproblem vergrößern. Ich lasse keinem den Vortritt, der nicht auch von der Stadtmitte über den Spießacker fahren könnte. Die Haslacher haben sich dafür entschieden, dann sollen sie es auch ertragen.

THOMAS ELSNER
Hausach